

# WG-Knigge: So klappt's auch mit den Mitbewohnern

Die Wohngemeinschaft – wohl kaum etwas anderes steht so sinnbildlich für das Studentenleben selbst. Sie verspricht (wenn es richtig gut läuft) Sex, Drugs & Rock'n'Roll, aber (im schlimmsten Fall) auch vergammeltes Essen im Kühlschrank, Ungeziefer im Bad und müffelnde Mitbewohner. Damit die WG-Zeit für dich im positivsten Sinne denkwürdig bleibt, haben wir ein paar Regeln zusammengetragen.

## 1. Meins bleibt meins und deins bleibt deins

Das gilt sowohl für das eigene Zimmer, die Shampoo-Flasche im Bad, das Bier im Kühlschrank (ganz besonders!) und natürlich auch den Lebensabschnittspartner

– wer in einer Wohngemeinschaft lebt, sollte die Finger von fremdem Eigentum lassen. Die Muttis im Kindergarten wissen es längst – labeln heißt das Zauberwort. Bedeutet: auf alles einen MEINS-Aufkleber pappen. Sieht zwar komisch aus, wenn Sonntagmorgen alle verkaterd am Frühstückstisch sitzen und aus beschrifteten Tässchen trinken. Verwechslung ist aber jedenfalls ausgeschlossen.

## 2. Rücksicht vor Schmück dich ...

...oder so ähnlich. Gemeint ist: Wer mit anderen auf engstem Raum zusammenlebt, ist eben nicht allein und sollte das auch stets im Hinterkopf behalten. Gilt für die Mädels, die Freitagnacht das Bad blockieren, um sich für den Club zu stylen. Und auch für den Abschlepper, der lautstark beweisen muss, dass er wieder einmal nicht alleine nach Hause gekommen ist. Schön

machen kann man sich auch in der WG-Küche und alle anderen verdächtigen Geräusche sollte man entweder auslagern oder aber dezent (!) mit Musik übertönen.

## 3. Die WG ist eine lernfreie Zone

Alles andere funktioniert nicht. Punkt. Bestimmt existiert sie irgendwo – die saubere, ordentliche WG, in der alle fleißig und ruhig lernen, gemeinsam gesund kochen und aufräumen und pünktlich ab 22:00 Uhr Nachtruhe halten. Wir wissen nur nicht wo. Für den Rest gilt: In der Wohngemeinschaft wird gewohnt, an der Uni gelernt. In der Bibliothek ist es nicht nur ruhiger; wer morgens das Haus zum Arbeiten verlässt, kann abends mit dem guten Gefühl „endlich Feierabend“ nach Hause kommen und das pralle Leben mit den Mitbewohnern umso mehr genießen.

## 4. Elternfrei und Spaß dabei

Stichwort gutes Gefühl: Eltern haben es beim Thema WG grundsätzlich nicht leicht. Für Mama und Papa ist es absolut nicht vorstellbar, dass Tochter oder Sohn sich hier wohlfühlen können – so richtig konzentrieren kann man sich da ja nicht und überhaupt: „Wie macht ihr das denn hier mit dem Putzen?“ Kommt die Familie also zu Besuch, ist es für alle Beteiligten entspannter, wenn die Altherwürdigen im Hotel nächtigen. Und ein Besuch beim Italiener hat nach dem ganzen Mensa-, Tiefkühl-, Nudelfraß ja auch mal etwas für sich, oder?

## 5. Jeder ist sich selbst der Nächste?

Klingt zwar sehr dramatisch, vereinfacht das (Über-)Leben im WG-Kosmos aber empfindlich. Hier geht es nicht darum, wie ein hungriger Löwe den letzten Schluck Sekt im Kühlschrank für sich zu beanspruchen. Teilen macht bekanntlich Freunde. Wer allerdings darauf baut, dass Putz- oder Müllsammelpläne eingehalten werden, ist verraten und verkauft. Oder einfach naiv. Fakt ist: Wer Wert auf Sauberkeit legt, muss selber Hand anlegen. Bio isst nur, wer selbst einkauft. In einer Wohngemeinschaft treffen viele unterschiedliche Charaktere aufeinander – da heißt es „Augen zu und durch“ und den eigenen Anspruch geltend machen. Bei sich selbst. Ansonsten einfach: leben und leben lassen. ■

## Der Selbst-Check: Was für ein WG-Typ bist du?

Perlen-Paula oder doch eher Gemüse-Guido? In wohl jeder WG tauchen immer wieder die gleichen Typen auf. Wir stellen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – vier besondere Exemplare vor. Erkennst du dich wieder?

### Perlen-Paula

Du studierst, weil du im Leben vorankommen möchtest. Nicht um zu feiern. WG-Party? Na gut, schnell ein Sektchen, dann aber ab ins Bett – am nächsten Morgen ruft die Pflicht. Die gleiche Konsequenz, die du dir abverlangst, erwartest du auch von deinen Mitbewohnern: Du wachst mit strengem Blick und Staubwedel über die Einhaltung der Putzpläne und motivierst deine Pappenheimer auch immer wieder gerne zum Lernen. Dein Ehrgeiz ist bewundernswert, trotzdem würde dir ein bisschen mehr Carpe Diem ab und zu gut tun.



### Chaos-Carl

Eigentlich trifft man ihn nur selten an – er schläft nämlich in der Regel bis zum Mittag. Und danach braucht er erstmal zwei Tassen Kaffee, um in Schwung zu kommen. Hups, war nicht heute die Statistik-Klausur? Vergessen – aber nächstes Semester hole ich sie nach. Das Zusammenleben mit dir ist nicht immer einfach. Du bist zwar grundsätzlich für jeden Spaß zu haben, vergisst dafür aber Putzpläne, räumst deine Sachen nicht weg und stibitzt auch eben mal die Pizza deiner Mitbewohnerin (weil du es einfach noch nicht zum Einkaufen geschafft hast). Aufpassen: Auch die Geld der anderen hat mal ein Ende. Versuche – auch dir und deinem Studium zuliebe – ein bisschen aufmerksamer zu werden.



### Feier-Frida

Ruhiges WG-Leben ist hier Fehlangezeig. Du willst Spaß? Du gibst Gas! Los geht's schon am Mittwochabend, Freitag und Samstag wird dann gerockt, was das Zeug hält. Du bist auch einem kleinen Flirt (oder mehr) nicht abgeneigt – deine Mitbewohner dürfen sich regelmäßig über einen Übernachtungsgast freuen. Deine WG ist ebenfalls in Partystimmung? Super – nichts wie los. Gerade in der Klausurenphase solltest du aber ein bisschen mehr Rücksicht nehmen. Am besten nutzt du die Gelegenheit, um jetzt selber in der Bibliothek zu verschwinden. Nach getaner Arbeit kann umso mehr gefeiert werden.



### Gemüse-Guido

„Ist das auch alles vegan hier?“ – Gemüse-Guido ist der Lebensmittelkontrolleur unter den WG-Typen. Du lebst (natürlich) mindestens vegetarisch, kaufst konsequent im Bio-Laden ein und engagierst dich wahlweise für den Weltfrieden oder wenigstens die Froschwanderung. Alles sehr löblich, so lange du darauf achtest, für deine Mitbewohner nicht zur weltverbessernden Nervensäge zu mutieren. Bleibe sachlich und zeige deiner WG, wie soziale Verantwortung auch im Kleinen funktionieren kann.



Bilder: Freepik

Autorin: Sabrina Becker, Deutsche Bildung

### Die Miete nervt dich mehr als deine Mitbewohner?

Hol dir eine sichere Studienfinanzierung, damit dein Studium zum Erfolg wird.

- Schnelles Feedback zu deiner Bewerbung
- Finanzierung für alle anstehenden Kosten
- Persönliche Beratung durch unser Team

[www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de)

Deutsche  
Bildung